

Einwohnergemeinde

ROHRBACH
s'Dorf zum läbe

JAHRESRECHNUNG 2014

**Gemeindeverwaltung
Rohrbach**
Bahnhofstrasse 9
4938 Rohrbach

062 965 31 31
gemeinde@rohrbach-be.ch
www.rohrbach-be.ch



VORBERICHT

ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

1. Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2014 wurde nach dem „harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die gemeindeeigene EDV-Anlage und die Software „sesam FIBU-NT“ zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist seit dem 1. April 1997 Thomas Mäder, Finanzverwalter, Rohrbach.

2. Grundlagenrechnung

Als Grundlage dieser Rechnung dient die Gemeinderechnung vom Jahr 2013. Diese wurde von den zuständigen Behörden an folgenden Daten kontrolliert und genehmigt:

Gemeinderat	11. März 2014
Rechnungsprüfung	15. April 2014
Einwohnergemeindeversammlung	19. Mai 2014

3. Budgetabstimmung / Steueranlagen

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 ist der Voranschlag 2014 angenommen worden. Es wurde Folgendes beschlossen:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2014, abschliessend mit einem Aufwand von Fr. 6'772'110.00 und einem Ertrag von Fr. 5'820'390.00, dh. einem Aufwandüberschuss von Fr. 951'720.00, wird genehmigt.

2. Im Jahr 2014 sind folgende Steuern zu erheben:

- | | |
|---------------------------|---|
| a) Gemeindesteuer | das 1,50-fache der gesetzlichen Einheitsansätze |
| b) Liegenschaftsteuer | 1,0 o/oo der amtlichen Werte |
| c) Wehrdienstersatzabgabe | 6 % der Staatssteuer (mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00) |

Das Investitionsbudget rechnet mit Nettoinvestitionen von Fr. 785'000.00.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



4. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Rohrbach schliesst per 31.12.2014 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen:

Aufwand	Fr. 5'839'358.89
Ertrag	Fr. 6'208'991.43
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 369'632.54

Ergebnis nach Abschreibungen:

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 369'632.54
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 301'432.33
Übrige Abschreibungen	Fr. 500'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
Aufwandüberschuss	Fr. 431'799.79

Vergleich Rechnung / Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 431'799.79
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. 951'720.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. 519'920.21

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, das neu per Ende des Rechnungsjahres einen **Saldo von Fr. 8'902'992.20** aufweist.

Die Nettoumsatzverschiebungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

	<i>Minderaufwand Mehrertrag</i>	<i>Mehraufwand Minderertrag</i>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 27'864.57	Fr. 0.00
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 32'056.55	Fr. 5'037.28
2 Bildung	Fr. 21'461.82	Fr. 0.00
3 Kultur und Freizeit	Fr. 532.50	Fr. 285.05
4 Gesundheit	Fr. 854.00	Fr. 200.00
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 16'516.85	Fr. 9'704.65
6 Verkehr	Fr. 61'544.10	Fr. 0.00
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 28'098.07	Fr. 26'643.07
8 Volkswirtschaft	Fr. 259.05	Fr. 834.35
9 Finanzen und Steuern	Fr. 373'437.10	Fr. 0.00
T O T A L	Fr. 562'624.61	Fr. 42'704.40
Besserstellung		Fr. 519'920.21

Folgende Geschäftsvorfälle haben das Rechnungsergebnis 2014 massgeblich beeinflusst:

- Der Aufwand des Werkhofpersonals wurde detaillierter erhoben und auf die einzelnen Funktionen aufgeteilt. Dies führt zu einer grösseren Kostenwahrheit der einzelnen Aufgaben und

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



ergibt eine deutliche Verbesserung des Nettoaufwandes der Funktion „Verkehr“.

- Die Steuererträge liegen gesamthaft netto knapp Fr. 310'000.00 über den Budgeterwartungen. Dabei entfallen rund Fr. 100'000.00 Mehrertrag auf die juristischen Personen. Der weitaus grössere Teil der Budgetabweichung ist mit höheren einmaligen Erträgen bei den Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen und Erbschaftssteuern zu begründen.
- Aufgrund der Investitionstätigkeit und um den Finanzhaushalt für die Folgejahre entsprechend zu entlasten werden auf dem Verwaltungsvermögen wie budgetiert Fr. 500'000.00 zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

5. Laufende Rechnung - Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 / Allgemeine Verwaltung

Aufwand Budget	Fr. 594'110.00	Aufwand Rechnung	Fr. 570'848.13
Ertrag Budget	Fr. 77'850.00	Ertrag Rechnung	Fr. 82'452.70
Nettoaufwand Budget	Fr. 516'260.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 488'395.43

Netto schliesst die Funktion „allgemeine Verwaltung“ insgesamt um gut Fr. 27'000.00 besser ab als angenommen. Die Verbesserungen kamen sowohl durch Unterschreitungen bei den budgetierten Ausgaben wie auch durch Mehreinnahmen zu Stande.

Die Legislative schliesst im Rahmen der Erwartungen ab, resp. der Nettoaufwand wird leicht unterschritten. (-1'600) Die Abweichung ist hauptsächlich mit geringeren Kosten für die Rechnungsprüfung zu begründen. Die Exekutive schliesst gut Fr. 8'000.00 unter dem prognostizierten Aufwand ab. Dies ist grösstenteils darauf zurückzuführen, dass sowohl der Spesenaufwand als auch die Repräsentationskosten des Gemeinderates nicht das erwartete Ausmass erreicht haben. Gesamthaft blieben diese beiden Posten Fr. 8'500.00 unter den Budgetwerten. Eine Kostenüberschreitung musste hingegen bei den Honoraren in Kauf genommen werden, da in einem Rechtsstreit als unterlegene Partei entsprechende Anwaltskosten anfielen.

Bei der allgemeinen Verwaltung liegt der Nettoaufwand knapp Fr. 11'000.00 unter den Erwartungen. Die Personalkosten fielen dabei rund Fr. 2'600.00 höher aus als angenommen. Ein Grossteil der Überschreitung ist auf besuchte Weiterbildungskurse des Personals zurückzuführen. Beim Sachaufwand konnten die Kosten beim Büromaterial (-1'200) sowie beim Unterhalt der EDV-Software (-3'200) unterschritten werden. Auch der Gebührenaufwand für die Führung der diversen Bank- und Postkonti, Porti sowie der Servicearbeiten der Steuerverwaltung erreichten nicht ganz das angenommene Ausmass. (-4'500.00). Einnahmenseitig führte insbesondere die Überschussbeteiligung der Krankentaggeldversicherung zu einer entsprechenden Verbesserung. (+1'400)

Bei den Verwaltungsliegenschaften resultiert eine Verbesserung des Nettoaufwandes von knapp Fr. 6'900.00. Insgesamt blieben sowohl die Aufwand- als auch die Ertragspositionen im Rahmen der Erwartungen. Die Verbesserung ist einzig darauf zurückzuführen, dass geplante Unterhaltsarbeiten an der Pfrundscheune in der voraussichtlichen Höhe von Fr. 6'600.00 im Rechnungsjahr nicht ausgeführt werden konnten. Die Verbesserung führt nun dazu, dass diese Teilfunktion an Stelle eines Nettoaufwandes sogar mit einem Ertragsüberschuss zum Rechnungsergebnis beiträgt.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



1 / Öffentliche Sicherheit

Aufwand Budget	Fr. 233'000.00	Aufwand Rechnung	Fr. 200'943.45
Ertrag Budget	<u>Fr. 182'900.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 177'862.72</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 50'100.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 23'080.73

Die Funktion „Öffentliche Sicherheit“ belastet die Jahresrechnung mit einem Nettoaufwand von gut Fr. 23'000.00 und schliesst somit um rund Fr. 27'000.00 besser ab als angenommen. Die Aufwendungen des Geometers für die Nachführung des Vermessungswerkes blieben dabei mit Fr. 10'000.00 gut einen Drittel unter den Erwartungen, resp. unter den Budgetmitteilungen. Der Gebührenbereich schloss deutlich schlechter ab als prognostiziert. Ging man bei der Erstellung des Voranschlages noch von einem Nettoertrag in der Grössenordnung von Fr. 3'000.00 aus, schliesst dieser Teilbereich nahezu ausgeglichen (-600.00) ab. Dabei fiel vor allem der Aufwand für die Überarbeitung der baurechtlichen Grundordnung sowie die Integration der Gefahrenkarte mit Fr. 10'000.00 um ein Vielfaches höher aus als angenommen.

Die Feuerwehr wird als einseitige Spezialfinanzierung geführt. Als Folge davon wird der jeweilige Ertragsüberschuss neutralisiert, so dass diese Funktion im Moment keine direkten Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis hat. 2014 war das erste Betriebsjahr der neuen fusionierten Feuerwehr Region Huttwil und man durfte gespannt sein, ob die angenommenen Budgetwerte tatsächlich der Realität entsprachen. Gesamthaft gesehen schloss die Betriebskostenabrechnung deutlich besser ab. Aus diesem Grund erreichte der Gemeindeanteil an diesen Betriebskosten nicht das angenommene Ausmass (-8'000). Begünstigt wird das Ergebnis der Spezialfinanzierung zudem durch die Tatsache, dass der gesamte Fusionsbeitrag der GVB im Rechnungsjahr ausbezahlt worden ist. (+32'000) Bei der Budgetierung ging man davon aus, dass der Fusionsbeitrag in 3 Raten überwiesen wird. Zusätzlich erreichten auch die Wehrdienstersatzabgaben wiederum das budgetierte Niveau. Schlussendlich resultiert an Stelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 37'000.00 tatsächlich ein Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 7'139.60. Dieser wird der Spezialfinanzierung Feuerwehr gutgeschrieben. Die Spezialfinanzierung weist per Ende Rechnungsjahr einen neuen Saldo von Fr. 135'073.14 auf. Sollten sich die Betriebskosten der fusionierten Feuerwehr auf diesem Niveau stabilisieren, ist angesichts des Eigenkapitals dieser Spezialfinanzierung die Höhe der Ersatzabgabe zu überdenken, resp. zu reduzieren.

Der Teilbereich „Zivilschutz“ schliesst Aufwandseitig leicht besser ab als angenommen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im abgelaufenen Rechnungsjahr die im Budget für den baulichen Unterhalt eingestellten Mittel nicht beansprucht werden mussten. Zusätzlich erhielt die Gemeinde Rohrbach vom Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Amt Trachselwald plus aufgrund der Abrechnung 2013 eine Rückerstattung in der Höhe von Fr. 3'000.00. Die im Budget vorgesehenen Arbeiten im Zusammenhang mit der Notfallplanung Naturgefahren konnten aus zeitlichen Gründen nicht wie geplant in Angriff genommen werden. Aus diesem Grund ergibt sich hier gegenüber dem Voranschlag eine positive Abweichung von Fr. 15'000.00.

2 / Bildung

Aufwand Budget	Fr. 2'086'030.00	Aufwand Rechnung	Fr. 2'085'926.58
Ertrag Budget	<u>Fr. 1'017'200.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 1'038'558.40</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 1'068'830.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 1'047'368.18

Die Funktion „Bildung“ blieb in etwa im Rahmen der Erwartungen. Gesamthaft belastet der Nettoaufwand dieser Funktion die Jahresrechnung mit rund Fr. 1 mio. Gegenüber dem Budget schloss die Funktion um rund Fr. 20'000.00 besser ab als prognostiziert. Verglichen mit den Vorjahres-

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



budgets blieb die Abweichung in diesem Jahr im überschaubaren Rahmen, obschon sich in den einzelnen Teilbereichen doch beträchtliche Verschiebungen ergaben.

Der Teilbereich „Kindergarten“ schliesst rund Fr. 22'000.00 besser ab als budgetiert. Die positive Abweichung ist zum grössten Teil mit den Abweichungen bei der Lehrerbesoldung identisch. Diese Lehrerbesoldung ist mittlerweile für die Budgetierung sehr komplex geworden. Bei der Budgetierung müssen zum einen die aktuellen Pensen der Lehrerschaft sowie die des nächsten Schuljahres berücksichtigt werden. So wurden die Aconto-Beträge für das zweite Semester aufgrund der Abrechnung reduziert. Dies führte dazu, dass der budgetierte Aufwand für den Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Lehrergehälter unterschritten wurde (-7'000). Zusätzlich resultiert aus der definitiven Abrechnung des Schuljahres 13/14 eine Rückzahlung zu Gunsten der Einwohnergemeinde Rohrbach von gut Fr. 8'000.00. Begünstigt wurde der Nettoaufwand zudem durch die Tatsache, dass der Anteil der Lehrergehälter welcher durch die besonderen Massnahmen hervorgerufen wurde höher ausfiel als angenommen. Dies führt bei der Weiterverrechnung an die angeschlossenen Gemeinden zu einer höheren Rückerstattung (+4'000). Alle anderen Positionen dieses Teilbereiches bewegen sich in etwa im Rahmen der Erwartungen.

Der Teilbereich „Primarstufe“ weist eine negative Abweichung zu den Budgetzahlen auf und schliesst rund Fr. 20'000.00 schlechter ab als erwartet. Die Besoldungskosten wurden um rund Fr. 3'100.00 überschritten. Fälschlicherweise wurde hier im Rahmen der Budgetierung bei der Betreuung des Mittagstisches nur eine Person berücksichtigt. Tatsächlich standen hier wie geplant 2 Personen im Einsatz. Dieser Mehraufwand wird durch die Tatsache kompensiert, dass die Ausbildungskosten der Lehrerschaft bei weitem nicht das veranschlagte Ausmass erreichten (-5'400). Der Aufwand für die Lehrmittel wurde ebenfalls recht deutlich unterschritten. In diesem Bereich resultiert eine Verbesserung von gesamthaft Fr. 10'000.00. Ebenfalls unterschritten wurde der Aufwand für den Transport der Schüler der Einführungs-klasse. Zudem wurden diese Transportkosten auch höher subventioniert als angenommen. Die Kosten für den Schülertransport fielen deshalb um rund Fr. 7'200.00 besser aus als prognostiziert. Auch in diesem Teilbereich sind die grossen Abweichungen in irgendeiner Form auf die Lehrerbesoldung zurückzuführen. Der Gemeindeanteil am Lastenausgleich Lehrerb-soldung wird auf den ersten Blick um rund Fr. 26'000.00 überschritten. Berücksichtigt man aber die Rückerstattung für das Schuljahr 2013/14 aufgrund der definitiven Abrechnung der Erziehungsdirektion von Fr. 10'500.00, reduziert sich diese Überschreitung deutlich. Überschritten wurde auch der Aufwand für den Schulbesuch in anderen Gemeinden. Hier führt insbesondere die Tatsache, dass insgesamt 7 Lektionen in den Bereichen DaZ und FaB an die Stadt Langenthal abgetreten worden sind, zu nicht budgetierten Kostenanteilen an die Lehrerbesoldung von Fr. 19'000.00. Diese Kosten werden zu einem grossen Teil an die angeschlossenen Gemeinden der besonderen Massnahmen weiterverrechnet. Die Rückerstattungen erreichen nicht das prognostizierte Ausmass. (-29'000) Dabei entsprechen die Rückerstattungen der besonderen Massnahmen mit insgesamt Fr. 766'000.00 ziemlich genau dem Budgetwert. Unter den Erwartungen blieben dagegen die Schulgelder der Gemeinde Auswil, sowohl beim Kostenanteil der Lehrerbesoldung als auch bei den Infrastrukturbeiträgen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Budgetierung auf einer grösseren Anzahl Schüler basierte.

Der Teilbereich „Sekundarstufe“ unterschreitet den budgetierten Nettoaufwand deutlich. Hier beträgt die Besserstellung gut Fr. 70'000.00. Aufgrund der Abrechnung am Lastenausgleich Lehrerb-soldung für das Schuljahr 2013/14 erhielt die Einwohnergemeinde Rohrbach eine Rückzahlung in der Höhe von Fr. 12'000.00. Zusätzlich wurde auch der Aufwand am Lastenausgleich Lehrerb-soldung deutlich unterschritten (-22'000). Hier wirkt sich die Schliessung der befristet bewilligten Realklasse entsprechend kostensenkend aus. Gegenüber dem Vorjahr deutlich weniger aufgewendet werden musste auch für den Schulbesuch in anderen Gemeinden. Die Schülerzahl hat sich in diesem Bereich scheinbar abgeschwächt, resp. bei mehreren Schülern endete die obligatorische Schulpflicht. Mit der Weiterverrechnung der Kostenanteile der besonderen Massnahmen an die angeschlossenen Gemeinden konnte auch hier Einnahmenseitig gegenüber dem Budget eine Verbesserung erzielt werden. (+4'200)

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Der Gesamtaufwand für den Besuch der Musikschulen lag mit knapp Fr. 25'000.00 deutlich über den Budgetannahmen. Gegenüber dem Vorjahr nahmen deutlich mehr Schüler dieses Angebot in Anspruch.

Die Nettoaufwand beim Teilbereich „Schulliegenschaften“ liegt mit Fr. 263'000.00 deutlich über den Budgetwerten. Der veranschlagte Aufwand wurde hier um Fr. 46'000.00 überschritten. Ein Grossteil der Überschreitung, nämlich rund zwei Drittel, ist mit Neuanschaffungen zu begründen. Aufgrund eines Materialdefektes musste unplanmässig das Fotokopiergerät ersetzt werden. Dieser Ersatz schlug mit rund Fr. 16'000.00 zu Buche. Die andere Hälfte der Überschreitung ist mit dem Ersatz des Kletterturms zu begründen. Aufgrund des Küchenanbaus bei der Turnhalle entsprach der Fallraum nicht mehr den Sicherheitsnormen. Es wurde nebst einer Versetzung des bestehenden Kletterturms auch eine Neuanschaffung geprüft. Aufgrund des Materialzustandes wurde schlussendlich entschieden, das Gerät zu ersetzen. Rund Fr. 10'000.00 sind mit dem Ankauf von Heizöl zu begründen. Hier ging man von einem deutlich geringeren Verbrauch aus. Zudem war eigentlich vorgesehen, die Schulanlage auf die Heizsaison 2014/15 hin an einen noch zu erstellenden Wärmeverbund anzuschliessen. Mittlerweile steht fest, dass der ursprünglich zur Diskussion stehende Wärmeverbund unter der Leitung der AEK Solothurn nicht realisiert werden wird. Wie die Schulanlage künftig beheizt wird, steht also nach wie vor noch nicht fest. Die entsprechenden Abklärungen sind im Gang, ein Entscheid wird im Verlauf des Jahres 2015 erwartet. Im Rechnungsjahr wurde aufgrund der vielen geänderten Rahmenbedingungen wieder einmal eine Arbeitsplatzbewertung in Auftrag gegeben. Diese ungeplante Bewertung führte zu einer Kostenüberschreitung von Fr. 5'000.00. Die geleisteten Stunden des Werkhofpersonals wurden erfasst und intern verrechnet. Gesamthaft wurde im abgelaufenen Jahr durch das Personal des Werkhofs rund 3 ½ Wochen für die Funktion Schulliegenschaften Arbeitseinsätze geleistet. Dieser Umstand führt dazu, dass die Personalkosten im Grunde genommen um knapp Fr. 6'200.00 überschritten werden. Ein Teil der Überschreitungen wird durch Versicherungsleistungen kompensiert, welche dazu führen, dass bei den Rückerstattungen ein Mehrertrag von Fr. 3'200.00 registriert werden kann.

3 / Kultur und Freizeit

Aufwand Budget	Fr.	55'920.00	Aufwand Rechnung	Fr.	56'205.05
Ertrag Budget	Fr.	<u>8'000.00</u>	Ertrag Rechnung	Fr.	<u>8'532.50</u>
Nettoaufwand Budget	Fr.	47'920.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	47'672.55

Die Funktion beinhaltet nebst den Vereinsbeiträgen und der Zustellung des Amtsanzeigers schwergewichtig den Unterhalt der Wanderwege. Im Rechnungsjahr wurde der Wanderweg im Feldimoos saniert. Die Arbeiten blieben, ebenso wie der Nettoaufwand der gesamten Funktion, im Rahmen der Budgetprognosen.

4 / Gesundheit

Aufwand Budget	Fr.	7'750.00	Aufwand Rechnung	Fr.	6'896.00
Ertrag Budget	Fr.	<u>200.00</u>	Ertrag Rechnung	Fr.	<u>0.00</u>
Nettoaufwand Budget	Fr.	7'550.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	6'896.00

Der Nettoaufwand der Funktion „Gesundheit“ schliesst im Rahmen der Erwartungen ab und umfasst den Aufwand für die Schulärztlichen- und Schulzahnärztlichen Untersuchungen.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



5 / Soziale Wohlfahrt

Aufwand Budget	Fr. 1'124'250.00	Aufwand Rechnung	Fr. 1'107'733.15
Ertrag Budget	Fr. 42'500.00	Ertrag Rechnung	Fr. 32'795.35
Nettoaufwand Budget	Fr. 1'081'750.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 1'074'937.80

Die Funktion „Soziale Wohlfahrt“ schliesst leicht besser ab als angenommen. Die Funktion trägt mit einer Unterschreitung von gesamthaft knapp Fr. 7'000.00 nur unwesentlich zur Verbesserung des Rechnungsergebnisses bei.

Die Kosten bei der AHV-Zweigstelle blieben im Rahmen der Erwartungen. Die Abweichungen der beiden Lastenausgleiche Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe neutralisieren sich nahezu gegenseitig. Der Kostenanteil am Lastenausgleich der Ergänzungsleistungen lag rund Fr. 21'000.00 unter den Prognoseannahmen, derjenige für die Sozialhilfe rund Fr. 22'000.00 über den Budgetwerten. Dabei ist zu erwähnen, dass bei der letzteren Position auch die Selbstbehalte für familienergänzende Angebote enthalten sind. Die Selbstbehalte für den Tageselternverein sogar für die Jahre 2013 und 2014. Knapp Fr. 9'000.00 tiefer fiel der Aufwand für den Sozialdienst Region Trachselwald aus. Aufgrund des Wechsels vom Sozialdienst oberes Langetental zum Sozialdienst Region Trachselwald mussten die Klientendossiers übertragen werden. Der Aufwand für diese Übertragungen lag erfreulicherweise deutlich unter dem geschätzten Stundenaufwand. Für den Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Betriebskosten wird die Abrechnung nach Auskunft des SRT erst Mitte 2015 erfolgen. Um den Aufwand periodengerecht abzubilden wurde deshalb basierend auf dem Budget eine Rückstellung von Fr. 50'000.00 gebildet.

6 / Verkehr

Aufwand Budget	Fr. 444'830.00	Aufwand Rechnung	Fr. 424'225.50
Ertrag Budget	Fr. 131'100.00	Ertrag Rechnung	Fr. 172'039.60
Nettoaufwand Budget	Fr. 313'730.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 252'185.90

Der Nettoaufwand in der Funktion „Verkehr“ fällt deutlich tiefer aus als prognostiziert. Die Besserstellung beträgt hier gut Fr. 60'000.00. Insgesamt blieb der Aufwand im Teilbereich „Gemeindestrasse“ im Rahmen des Voranschlages. Innerhalb der einzelnen Kontopositionen ergaben sich aber zum Teil grössere Verschiebungen. Der Aufwand bei den Anschaffungen blieb rund Fr. 3'800.00 unter den Erwartungen. Die Verbesserung ist hauptsächlich damit zu begründen, dass das zusätzliche Fahrzeug für das Werkhofpersonal gemäss dem Anforderungsprofil, aber unter den Kostenschätzungen angeschafft werden konnte. Allgemein wirkt sich zudem der sehr milde Winter 2013/14 auf die Kosten positiv aus. So musste für den eigentlichen Winterdienst deutlich weniger aufgewendet werden als in den letzten Jahren (-5'000). Aber auch Verbrauchsmaterial, wie zB. Verschleisschienen für die Schneepflüge, musste aufgrund des schneearmen Winters nicht im geplanten Ausmass angeschafft werden, was sich in entsprechenden Kostenunterschreitungen niederschlägt. (-5'200) Eine deutliche Kostenüberschreitung musste im Bereich der Strassenbeleuchtung hingenommen werden. Während sich die Kosten für den Stromverbrauch in etwa im Rahmen der Budgetierung bewegen, resultiert beim Unterhalt eine deutliche Kostenüberschreitung von Fr. 26'000.00. Hierbei handelt es sich um die Kosten für neue Strassenlampen und deren Verkabelung in den Gemeindegebieten Feldimmoos und Kasern. Bei beiden Gemeindegebieten wurden, ausgelöst durch private Bauvorhaben, die elektrischen Anschlüsse durch die onyx neu erdverlegt und die bestehenden Freileitungen demontiert. Einnahmenseitig ist eine augenfällige Verbesserung von Fr. 40'000.00 zu registrieren. Diese ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wie bereits vorerwähnt die Personalaufwendungen des Werkhofs nochmals deutlich detaillierter erhoben worden und auf die einzelnen Aufgabengebiete umgelegt worden sind. Zudem

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



wurde im Rechnungsjahr neu erstmals auch die Brunnenmeisterfunktion durch das Werkhofpersonal wahrgenommen.

Der Aufwand beim Lastenausgleich öffentlicher Verkehr blieb mit Fr. 103'734.00 deutlich unter dem budgetierten Wert. (-21'000) Dies ist mit mehreren Faktoren zu begründen. Eine minimale Abweichung beruht auf der Tatsache, dass die Budgetierung auf einer leicht höheren Einwohnerzahl basiert. Das Resultat wird zudem begünstigt durch den Umstand, dass aus der Abrechnung 2013 für die Gemeinde Rohrbach ein Guthaben von gut Fr. 4'000.00 resultiert. Der grösste Teil der Abweichung ist aber damit zu begründen, dass bei der Budgetierung deutlich zu pessimistische Ansätze mitgeteilt worden sind und zwar sowohl pro ÖV-Punkt als auch pro Einwohner. Nach wie vor eine hohe Auslastung wurde bei den Tageskarten SBB erzielt. Trotz der grossen Nachfrage konnte das Angebot nicht ganz kostendeckend ausgestaltet werden. Ohne interne Verrechnung des nicht zu unterschätzenden Personalaufwandes resultiert ein Defizit von gut Fr. 2'100.00.

7 / Umwelt und Raumordnung

Aufwand Budget	Fr. 1'123'640.00	Aufwand Rechnung	Fr. 1'150'283.07
Ertrag Budget	<u>Fr. 1'037'890.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 1'065'988.07</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 85'750.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 84'295.00

In der Funktion „Umwelt und Raumordnung“ sind die spezialfinanzierten Aufgaben „Wasserversorgung“, „Abwasserentsorgung“ und „Abfallentsorgung“ enthalten, die allesamt erfolgsneutral sind. Es wird auf die entsprechenden separaten Erläuterungen verwiesen.

Der Teilbereich „Friedhof“ belastet die Jahresrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 22'672.00 und schliesst somit um gut Fr. 6'600.00 besser ab als prognostiziert. Die Anschaffungen wurden um Fr. 1'700.00 unterschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese zum Teil unter den veranschlagten Kosten angeschafft werden konnten oder zum Teil, wie im Fall der geplanten Sitzbank, nicht realisiert wurden. Der Unterhalt dagegen wurde leicht überschritten (1'200) und ist damit zu begründen, dass beim neu erstellten Geräteschuppen gegenüber der Planung noch bauliche Anpassungen vorgenommen worden sind. Auch der verrechnete Aufwand wurde überschritten. (+6'200) Hier muss festgestellt werden, dass der budgetierte Stundenaufwand wohl zu wenig hoch veranschlagt worden ist. Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich hier eine Abweichung von gut 80 Arbeitsstunden. Trotz dieser Überschreitungen resultiert ein verbesserter Nettoaufwand und dies ist auf die Einnahmenseite zurückzuführen. Zum einen wurden mit Bewilligung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung zwei Grabunterhaltsfonds aufgelöst und zum anderen wurde der Aufwand für den Geräteschuppen durch ein Legat abgedeckt und die entstandenen Kosten der Friedhofrechnung zurückgeführt. Da deshalb der Nettoaufwand kleiner ausfällt, fallen auch die Kostenanteile der einzelnen Friedhofgemeinden dementsprechend kleiner aus.

Bei den Gewässerverbauungen wurden die veranschlagten Unterhaltskosten insgesamt deutlich überschritten. (+9'000.00) Die Unterhaltsarbeiten am Bantlioch fielen gegenüber dem KV leicht höher aus, da gegenüber diesem die effektiv realisierten Arbeiten leicht umfangreicher ausfielen. Zum Teil wurde auch mehr Material verbaut. Die grosse Abweichung Aufwandseitig gegenüber dem Budget besteht aber in der Tatsache, dass auch hier die Arbeiten des Werkhofpersonals verrechnet werden. Würde diese Arbeiten nicht durch das gemeindeeigene Personal ausgeführt, müssten diese an Drittfirmen vergeben werden. Aufgrund dieser Argumentation sind neu auch die durch das Werkhofpersonal ausgeführten Arbeiten subventionsberechtigt. Der Subventionsertrag liegt deutlich über dem angenommenen Wert (+9'000) und beträgt gut Fr. 15'000.00. Dies ist darauf zurückzuführen, dass gegenüber den Budgetannahmen trotz Kürzung ein höherer Prozentsatz für die Berechnung angewendet worden ist und zudem der subventionsberechtigte Betrag auch Aufwendungen aus dem Jahr 2013 enthält.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Die Aufwendungen für die Robidogkästen sowie der Beitrag an die Regionalplanung liegen im Rahmen der Budgetvorgaben. Überschritten wurden die Kosten der regionalen Wirtschaftsförderung. Hier hat die Einwohnergemeinde zu Gunsten des Volg eine verkaufsfördernde Aktion lanciert, indem der Einkauf im Dorfladen ab einer bestimmten Umsatzgrösse durch die zusätzliche Abgabe von Kehrriechsäcken belohnt wird. Die Umsätze im Dorfladen liegen scheinbar über den Schätzungen, was zur Folge hat, dass auch die kostenmässige Belastung dementsprechend über den Budgetvorgaben liegt. Gesamthaft wurden für die Förderaktion Fr. 25'000.00 Steuergelder zu Gunsten der Spezialfinanzierung Abfall aufgewendet.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Aufwand Budget	Fr. 340'190.00	Aufwand Rechnung	Fr. 316'717.65
Ertrag Budget	Fr. 339'780.00	Ertrag Rechnung	Fr. 337'283.70
Aufwandüberschuss	Fr. 410.00	Ertragsüberschuss	Fr. 20'566.05

Die Spezialfinanzierung „Wasserversorgung“ schliesst deutlich besser ab als prognostiziert. Gegenüber dem Budget beträgt die Abweichung ziemlich genau Fr. 21'000.00.

Die Aufwandpositionen schlossen zum grössten Teil im Rahmen der Erwartungen ab, resp. konnten jeweils leicht unterschritten werden. Gesamthaft ergeben sich hier gegenüber dem Budget-Verbesserungen im Umfang von Fr. 6'000.00. Deutliche Abweichungen ergeben sich beim Leitungsunterhalt, bei den internen Verrechnungen und bei den verrechneten Zinsen. Der Unterhalt für das Leitungsnetz liegt deutlich unter dem Mehrjahresdurchschnitt und somit unter dem prognostizierten Wert. (-20'000) Dies obwohl im Rechnungsjahr ein doch recht umfangreicher Färbversuch im Quellgebiet Neumatt durchgeführt wurde. Es stellt sich nun die Frage, ob die Wasserversorgung einfach glücklicherweise von grösseren Leitungsbrüchen verschont geblieben ist, sich der doch recht milde Winter 2013/14 positiv ausgewirkt hat oder der deutlich tiefere Leitungsunterhalt auf die in den letzten Jahren doch recht umfangreichen Sanierungsarbeiten zurückzuführen ist. Für eine endgültige Beurteilung bleibt die Entwicklung der Unterhaltskosten wohl abzuwarten.

Deutlich höher als angenommen fiel die interne Verrechnung des Werkhofpersonals aus. Die Arbeiten des Brunnenmeisters werden nach Absolvierung der vorgeschriebenen Ausbildung zum Wasserwart im ersten Jahr durch das Personal des Werkhofes wahrgenommen. Nebst dem vorerwähnten Färbversuch, der sich aufgrund der geleisteten Stunden auch auf dieses Konto ausgewirkt hat, wurde vor allem wohl der Initialaufwand der Brunnenmeisterfunktion unterschätzt. Diverse Arbeitsgrundlagen mussten zuerst neu erarbeitet oder aktualisiert werden. Aus diesem Grund sollte sich dieser Aufwand in den nächsten Jahren normalisieren. Die Spezialfinanzierung Wasser ist nach wie vor diejenige Spezialfinanzierung welche aufgrund der getätigten Investitionen nach wie vor das höchste Fremdkapital zu verzinsen hat. Aktuell beläuft sich dieses auf netto knapp Fr. 1,6 mio. Die Passivzinsen haben sich auch im abgelaufenen Jahr nicht wie prognostiziert nach oben entwickelt, im Gegenteil. Gegenüber dem Jahresanfang 2014 ergab sich bis Ende Jahr nochmals eine deutliche Senkung des Zinsniveaus. Aufgrund des hohen Verwaltungsvermögens ist die Spezialfinanzierung Wasser auch diejenige, welche von den anhaltend tiefen Passivzinsen am meisten profitiert. Gegenüber dem Budget ergibt sich in diesem Bereich eine Verbesserung von Fr. 10'300.00, da der angewandte Zinssatz von 0,4 % doch deutlich unter der Budgetannahme lag.

Auf der Ertragsseite wurden rund Fr. 2'500.00 weniger Gebühren vereinnahmt als angenommen. Dabei liegt die verrechnete Wassermenge mit 62'409 m³ sowohl unter dem Vorjahres- als auch unter dem angenommenen Budgetwert. Die Abweichung der gelieferten Wassermenge steht wohl

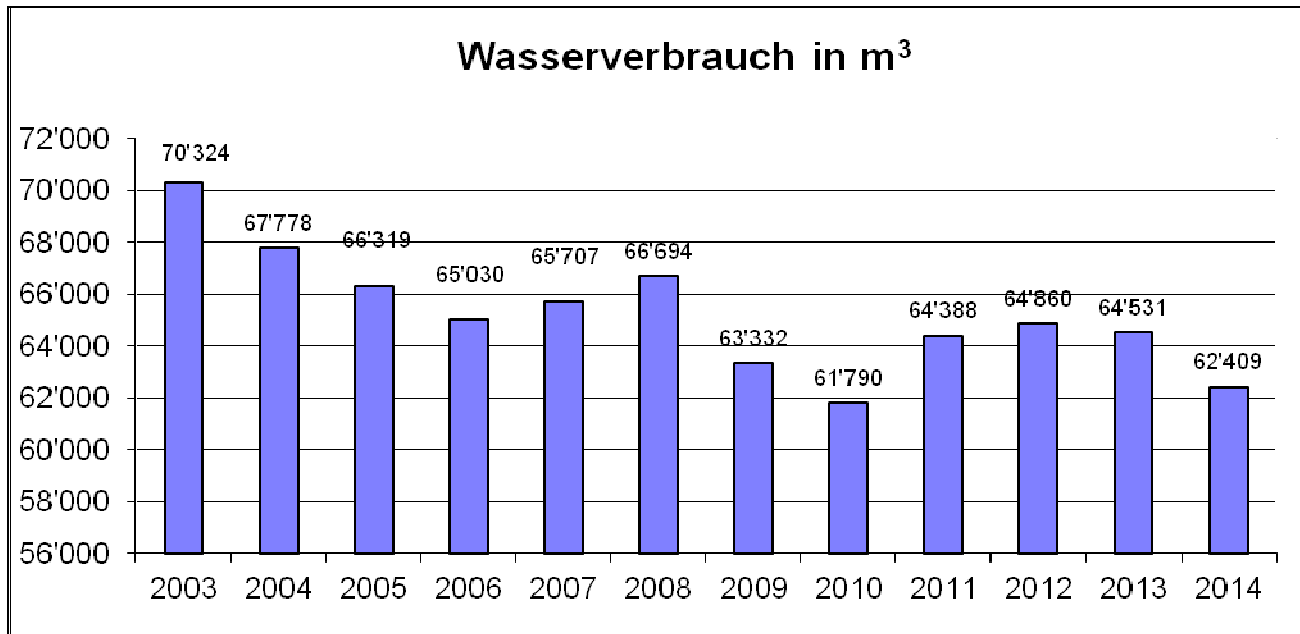
Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



in unmittelbarem Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten an der Bergstrasse, da bei den erstellten Versorgungsprovisorien die Wasserabgabe jeweils ungemessen erfolgt.

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 20'566.05 ab. Dieser Ertragsüberschuss wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich zugewiesen, welche neu per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 167'413.20 aufweist.



Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Aufwand Budget	Fr. 403'430.00	Aufwand Rechnung	Fr. 408'781.55
Ertrag Budget	Fr. 396'570.00	Ertrag Rechnung	Fr. 394'083.05
Aufwandüberschuss	Fr. 6'860.00	Aufwandüberschuss	Fr. 14'698.50

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst für einmal deutlich schlechter ab als angenommen. Die Schlechterstellung ist zum grössten Teil mit dem erhöhten Unterhalt im Leitungsnetz zu begründen. Nebst dem Leeren der Strassenschächte und partiellem Schachtunterhalt fallen hier insbesondere die Kanalfernsehaufnahmen ins Gewicht. Diese fallen deutlich höher aus als angenommen und sind zur Hauptsache auf die verstärkte Suche nach Sauberwassereinleitungen zurückzuführen. Sollten die eruierten Wassermengen aus dem Schmutzwassernetz eliminiert werden können, sollten sich diese gesteigerten Kosten mittel- bis langfristig gesehen in tieferen Betriebskostenanteilen an die ZALA AG niederschlagen und somit amortisieren. Auch hier profitiert die Spezialfinanzierung vom tiefen Passivzinsniveau, wenn auch nicht in gleich grossem Umfang wie die Spezialfinanzierung Wasser. Die Besserstellung beträgt hier gut Fr. 2'100.00. Diese Besserstellung wird durch einen geringeren Gebührenertrag (-3'000) leider mehr als kompensiert. Auch hier dürfte die ungemessenen Wasserlieferungen den Ertragsausfall beeinflusst haben.

Schlussendlich schliesst die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 14'698.50 ab. Dieser wird durch die Spezialfinanzierung Rechnungs-

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



ausgleich abgedeckt. Nach der Entnahme des Defizites weist diese per Ende Rechnungsjahr einen neuen Saldo von Fr. 201'922.98 auf.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Aufwand Budget	Fr. 154'170.00	Aufwand Rechnung	Fr. 155'253.97
Ertrag Budget	Fr. 150'430.00	Ertrag Rechnung	Fr. 161'680.35
Aufwandüberschuss	Fr. 3'740.00	Ertragsüberschuss	Fr. 6'426.38

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst deutlich besser ab als geplant. An Stelle eines Aufwandüberschusses resultiert ein Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 6'500.00. Die Verbesserung beträgt somit gut Fr. 10'000.00.

Die Aufwandseite schliesst gesamthaft in etwa im Rahmen der Prognosen ab. Abweichungen ergeben sich bei den Verbrauchsmaterialien. Hier wurde der budgetierte Aufwand um gut 10 % überschritten. Entgegen den Annahmen mussten hier im Rechnungsjahr aufgrund der Verbrauchszahlen Containermarken früher angeschafft werden als ursprünglich angenommen. (+1'000) Auch die nach wie vor scheinbar immer noch zunehmende Nachfrage nach Grüngutmarken wirkte sich hier kostentreibend aus. Gegenüber den Budgetannahmen musste in diesem Segment rund Fr. 2'800.00 mehr aufgewendet werden. Der gesteigerte Verkauf dieser Marken wirkt sich auch auf der Einnahmenseite durch entsprechenden Mehrertrag gegenüber den Budgetannahmen aus. Da die Grüngutmarken aber nicht gänzlich verursachergerecht abgegeben und zum Teil über die Grundgebühren finanziert werden verschlechtert sich der Kostendeckungsgrad insgesamt mit zunehmenden Verkäufen. Der Mehraufwand beim Verbrauchsmaterial wird mit Unterschreitungen bei den Abfuhr- als auch bei den Entsorgungskosten nahezu kompensiert. Dabei wirken sich insbesondere bei den Entsorgungskosten der KEBAG die doch deutlich geringeren Entsorgungsmengen positiv aus.

Die Verbesserung des Rechnungsergebnisses ist deshalb mit einem grösseren Gebührenertrag zu begründen. Wie vorerwähnt wirkt sich die höhere Anzahl verkaufter Grüngutmarken auf der Ertragsseite ebenfalls positiv aus. Die grosse Abweichung beim Gebührenertrag ist aber wohl zum grösseren Teil mit der verkaufsfördernden Aktion des Volg zu begründen. Der Einkauf im Dorfladen wird ab einem gewissen Umsatz mit der Abgabe einer zusätzlichen Rolle Kehrriechsäcke 35 l belohnt und gefördert. Die Abgabe der Kehrriechsäcke übertraf dabei die Schätzungen. Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden so knapp 1200 Rollen abgegeben. Dies entspricht einem Wert in der Höhe von gut Fr. 25'000.00. Die effektiven Verkaufszahlen bei den 35 l Kehrriechsäcken ist bereits augenscheinlich rückläufig. Aufgrund der abgegebenen Anzahl Rollen ist davon auszugehen, dass der Verkauf dieser Sackgrösse wohl noch weiter zurückgehen wird und die negative Korrektur beim Gebührenertrag unter Umständen die Folgejahre entsprechend negativ belasten könnte. Oder anders ausgedrückt, im Jahr 2014 wird ein Gebührenertrag vereinnahmt, der nicht den effektiven Bedarf widerspiegelt. Somit muss der Mehrertrag des Rechnungsjahres unter Umständen die Gebührenauffälle der Folgejahre kompensieren.

Die Abweichungen gegenüber dem Budgetzahlen führen dazu, dass die Spezialfinanzierung Abfall im Rechnungsjahr einen Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 6'426.38 ausweist. Der Ertragsüberschuss wird der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung zugewiesen, welche neu per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 92'884.97 aufweist.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Abfallstatistik - Zusammensetzung Entsorgungsmengen in kg											
Kehrart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Altglas	46'960	49'090	58'940	52'500	52'830	56'070	58'590	56'540	57'180	61'020	57'530
Altöl	1'776	1'400	2'192	1'656	1'079	1'766	1'800	1'600	1'600	1'148	2'182
Alteisen	30'790	30'160	15'020	20'250	13'600	20'010	17'790	13'040	16'480	16'560	13'200
Altpapier	82'790	85'160	85'760	89'280	93'300	86'300	79'780	85'160	84'040	78'040	76'100
Karton	4'635	9'680	9'265	12'480	13'520	16'340	22'190	20'270	21'385	22'080	19'590
Alu/Blech	2'700	2'680	3'950	3'450	3'260	3'476	3'474	4'160	4'545	5'220	4'265
Hauskehricht	292'760	301'100	297'170	299'920	280'600	283'620	284'100	282'770	290'420	291'410	284'940
Grünabfuhr								102'000	117'000	104'640	137'140
Alu-Kapseln								483	437	450	525

8 / Volkswirtschaft

Aufwand Budget	Fr. 6'600.00	Aufwand Rechnung	Fr. 6'340.95
Ertrag Budget	<u>Fr. 350'450.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 349'615.65</u>
Nettoertrag Budget	Fr. 343'850.00	Nettoertrag Rechnung	Fr. 343'274.70

Die Funktion schliesst im Bereich der Erwartungen ab. Der Ertrag aus dem Holzverkauf lag mit knapp Fr. 6'700.00 rund Fr. 1'700.00 über dem Budgetwert. Die Funktion beinhaltet zudem eine weitere Tranche aus dem Verkauf des Stromnetzes in der Höhe von Fr. 245'000.00 sowie für die Durchleitung des Stromes einen Konzessionsertrag in der Höhe von gut Fr. 97'000.00

9 / Finanzen und Steuern

Aufwand Budget	Fr. 1'095'980.00	Aufwand Rechnung	Fr. 1'031'389.34
Ertrag Budget	<u>Fr. 2'972'300.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 3'281'146.44</u>
Nettoertrag Budget	Fr. 1'876'320.00	Nettoertrag Rechnung	Fr. 2'249'757.10

Die Funktion „Finanzen und Steuern“ schiesst deutlich besser ab als prognostiziert und trägt mit der positiven Abweichung von Fr. 373'000.00 den grössten Anteil zur Verbesserung des Rechnungsergebnisses bei. Der Anteil an der Besserstellung beträgt dabei gut 70 %.

Beim Steuerertrag auf Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen darf bei Erträgen von Fr. 1,75 mio und einer positiven Abweichung von gut Fr. 5'000.00 von einer Punktlandung gesprochen werden. Dabei fallen die Steuern aus den Vorjahren mit Fr. 56'000.00 deutlich weniger ins Gewicht als auch schon. Anders sieht es beim Grossteil der anderen Steuererträge aus, wobei es sich hier in den meisten Fällen (leider) um einmalige Vorfälle handelt. Im Gegensatz zu den natürlichen Personen liegen die Erträge bei den juristischen Personen erfreulicherweise gut Fr. 100'000.00 über den Erwartungen. Im Nachhinein betrachtet waren hier insbesondere die Budgetannahmen zu pessimistisch. Trotz allem darf festgehalten werden, dass der Wert wohl auch bei optimistischerer Beurteilung übertroffen worden wäre. Auch die Steuerteilungen der juristischen

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Personen bleiben mit einem Nettoertrag von gut Fr. 44'000.00 deutlich über den Erwartungen (5'000). Dabei ist zu erwähnen, dass die Verbesserung insgesamt auf einen einzigen Fall zurückzuführen ist. Dasselbe gilt für den Mehrertrag bei den Grundstückgewinnsteuern. Diese liegen gut Fr. 35'000.00 über dem Budgetwert. Auch hier wirkt sich ein einzelner Fall entsprechend ertragssteigernd aus. Der Ertrag bei den Sonderveranlagungen liegt ebenfalls über den Prognosewerten. Hier beträgt der Mehrertrag gut Fr. 43'000.00, ist aber gegenüber den vorerwähnten Steuerarten deutlich breiter abgestützt. Aufgrund der gesteigerten Liegenschaftswerte liegt auch der Ertrag der Liegenschaftsteuer über den Annahmen. Zusammen mit den rückwirkenden Erträgen führt dies zu einem Ertrag von gut Fr. 228'000.00 und einer Verbesserung im Bereich von Fr. 10'000.00. Ebenfalls Einzelfallabhängig ist der Ertrag bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern. Hier resultiert ebenfalls eine positive Abweichung gegenüber dem Voranschlag in der Höhe von gut Fr. 42'000.00.

Auch der Teilbereich „Steuerabschreibungen“ trägt zur Verbesserung des Rechnungsergebnisses bei. Bei der Budgeterstellung ging man hier von einem Nettoaufwand in der Grössenordnung von Fr. 40'000.00 aus. Schlussendlich resultiert nun ein kleiner Ertragsüberschuss von Fr. 2'500.00. Die Steuerabschreibungen liegen dabei mit knapp Fr. 50'000.00 über den Annahmen. Aufgrund der aktuellen Beurteilung der Steuerausstände konnten bei den Wertberichtigungen Fr. 35'000.00 an Rückstellungen aufgehoben werden, so dass schlussendlich der Aufwand in diesem Teilbereich gut Fr. 25'000.00 unter den Prognosen liegt. Das Nettoergebnis wurde zudem durch den Umstand begünstigt, dass mit gut Fr. 18'000.00 deutlich mehr bereits abgeschriebene Steuern vereinnahmt konnten als in den Vorjahren.

Aus dem Finanzausgleich erhielt die Einwohnergemeinde Rohrbach einen Gesamtbetrag von Fr. 540'000.00 (Disparitätenabbau Fr. 371'588.00, Mindestausstattung Fr. 155'592.00) Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind deutlich geringer als in den Vorjahren und fallen mit einem Minderertrag von Fr. 3'700.00 eigentlich marginal aus. Dieser Minderertrag wird zudem durch eine geringere Belastung für den Lastenausgleich neue Aufgabenteilung beinahe wieder kompensiert. An diesen Lastenausgleich musste die Einwohnergemeinde Rohrbach eine Betrag von Fr. 293'122.00 leisten.

Die Vermögens- und Schuldenverwaltung schliesst wie in den Vorjahren netto gegenüber den Budgetvorgaben deutlich schlechter ab als vorgesehen. (-25'000) Die Aufwandseite blieb dabei in etwa im Rahmen der Erwartungen resp. sogar noch leicht darunter. Bei den Zinserträgen wurde insgesamt ziemlich genau der Budgetwert von Fr. 55'000.00 erwirtschaftet. Künftig ist davon auszugehen, dass aufgrund der Zinssituation an den Kapitalmärkten diese Erträge voraussichtlich nochmals deutlich zurückgehen werden. Die Verschlechterung dieses Teilbereiches ist wie in den Vorjahren auch auf die volumenmässig deutlich geringeren verrechneten Passivzinsen zurückzuführen. Die Verschlechterung ist praktisch identisch mit der Abweichung in diesem Kontobereich und ist darauf zurückzuführen, dass das Passivzinsniveau sich entgegen den Prognosen nochmals abgesenkt hat. Im gleichen Ausmass wie die Spezialfinanzierungen von den tiefen Passivzinsniveau profitieren, im selben Ausmass hat der Steuerhaushalt Mindererträge zu beklagen.

Mit einem Nettoertrag von knapp Fr. 80'000.00 beeinflussen die Liegenschaften des Finanzvermögens das Rechnungsergebnis positiv. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Besserstellung von gut Fr. 33'000.00. Die Besserstellung ist sowohl mit Abweichungen auf der Aufwand- als auch der Ertragsseite zu begründen. Aufwandseitig erreichte insbesondere der Liegenschaftsunterhalt nicht das angenommene Ausmass und blieb mit Fr. 21'000.00 deutlich unter den Prognoseannahmen. (-10'000) Nebst diversen kleineren Unterhaltsarbeiten wurden hier im abgelaufenen Jahr die Dachfenster einer Dachgeschosswohnung ersetzt sowie aufgrund eines Feuchtigkeitsschadens die Waschküche renoviert. Auch im Nebengebäude mussten Maler- und Gipsarbeiten ausgeführt werden. Zudem musste das defekte Trocknungsgerät in der Waschküche ersetzt werden. Wie bereits vorerwähnt wirkt sich auch hier das tiefe Passivzinsniveau entsprechend aus und verbessert durch die tiefere Verzinsung der Erstellungskosten das Nettoergebnis

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



um nicht weniger als Fr. 13'800.00. Die Ertragsseite profitierte von einer Vollvermietung während des gesamten Jahres. Bei der Budgetierung wurde hier spekulativ ein Wohnungsleerstand von 5 Monaten berücksichtigt. Aus diesem Grund liegt sowohl der Mietzins ertrag (+4'000) als auch die Rückerstattungen (+7'000) über den Voranschlagswerten. Die Rückerstattungen wurden zudem durch nicht budgetierte Unterhaltsanteile der Miteigentümer begünstigt. Die Unterhaltsarbeiten und Anschaffungen welche nicht auf die Nebenkosten umgelegt werden können, werden der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen. Im Rechnungsjahr wurden dieser Spezialfinanzierung knapp Fr. 18'000.00 entnommen. Die Entnahme liegt dabei rund Fr. 2'800.00 über dem Budgetwert und beeinflusst das Ergebnis entsprechend positiv. Die Spezialfinanzierung Werterhalt weist per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 135'941.10 auf.

Die harmonisierten Abschreibungen erreichten in etwa das prognostizierte Ausmass, resp. lagen mit Fr. 101'000.00 gut 10 % unter dem angenommenen Wert. Wie budgetiert werden auf dem restlichen Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 500'000.00 vorgenommen. Mit diesen zusätzlichen Abschreibungen werden insbesondere die Folgejahre spürbar entlastet. Es ist zudem die erklärte Absicht des Gemeinderates, die neue Rechnungslegung ab dem Jahr 2016 mit einem gänzlich abgeschriebenen Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereiches in Angriff zu nehmen. Die zusätzlichen Abschreibungen sind deshalb ein weiterer Schritt in Richtung Zielerfüllung. Mit dem Wertschriftenhandel wurden insgesamt Buchgewinne von gut Fr. 35'000.00 erzielt.

6. Investitionsrechnung

Steuerhaushalt (Schulliegenschaften, Strassenunterhalt, Gewässerbau, etc.)		
	<u>Voranschlag 2014</u>	<u>Rechnung 2014</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 420'000.00	Fr. 458'586.33
Investitionseinnahmen	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Nettoinvestitionen	Fr. 420'000.00	Fr. 458'586.33
Spezialfinanzierungen (Leitungssanierungen, Anschlussgebühren etc.)		
	<u>Voranschlag 2014</u>	<u>Rechnung 2014</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 400'000.00	Fr. 213'249.40
Investitionseinnahmen	Fr. 35'000.00	Fr. 13'310.00
Nettoinvestitionen	Fr. 365'000.00	Fr. 199'939.40
Investitionen Gemeinde Total		
	<u>Voranschlag 2014</u>	<u>Rechnung 2014</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 820'000.00	Fr. 671'835.73
Investitionseinnahmen	Fr. 35'000.00	Fr. 13'310.00
Nettoinvestitionen	Fr. 785'000.00	Fr. 658'525.73
Abweichung gegenüber dem Budget		Fr. -126'474.27

Die Nettoinvestitionen erreichen nicht ganz das geplante Ausmass. Realität und Planung weichen gut 16 % voneinander ab. Die Abweichungen sind wie folgt zu begründen:

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



- **Küchenanbau Turnhalle** **Fr. +13'433.68**
Der Küchenanbau und der neue Materialraum wurden Ende 2013 fertiggestellt. Es musste davon ausgegangen werden, dass nicht alle Rechnungen termingerecht eingereicht werden. Allfällige Garantieansprüche konnten erst per Ende des Rechnungsjahres ausgeführt werden. Brutto resultiert eine Kreditüberschreitung. Die Subventionsabrechnung mit dem Sportfonds ist noch ausstehend. Abrechnung des Kredites voraussichtlich Ende 2015.
- **Heizungsanlage Schulhaus** **Fr. -80'000.00**
Der ursprünglich geplante Wärmeverbund wird definitiv nicht realisiert. Aus diesem Grund ist nach wie vor nicht klar, wie die Schulanlage künftig beheizt wird. Im Vordergrund steht nach wie vor der Anschluss an einen Wärmeverbund, welcher aber noch neu zu organisieren wäre. Parallel dazu wird auch weiterhin die Sanierung der bestehenden Heizanlage ebenso wie die Umstellung auf einen erneuerbaren Energieträger geprüft.
- **Ersatz Laptops / Server Schulanlage** **Fr. -1'852.90**
Die Anschaffungen wurden wie geplant vorgenommen und blieben im Rahmen der Kostenerwartungen.
- **Sanierung Sonnweg** **Fr. +3'355.10**
Die Sanierungsarbeiten am Sonnweg wurden termingerecht im Jahr 2013 ausgeführt. Es wurde davon ausgegangen, dass bei einem an und für sich überschaubaren Sanierungsumfang sämtliche Rechnungen bis Ende 2013 eingereicht sind. Es hat sich aber gezeigt, dass insbesondere die getätigte Grenzbereinigung und die damit verbundenen Arbeiten des Geometers nicht termingerecht abgerechnet werden konnten. Aus diesem Grund sind in der Investitionsrechnung noch entsprechende Aufwendungen enthalten. Die Abrechnung des Kredites erfolgte an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2014.
- **Unterhalt Kanalisationsnetz** **Fr. -50'000.00**
Die Planung der partiell zu sanierenden Schächte hat sich leider weiter verzögert. Diese Unterhaltsarbeiten haben aber auch keine negativen Auswirkungen auf die Funktionalität des Werkes und werden deshalb nicht prioritär behandelt. Aufgrund der fehlenden Projektunterlagen wurde deshalb weder ein Kreditantrag gestellt noch mit der Ausführung der Arbeiten begonnen.
- **Sanierung Bergstrasse (inkl. SF Wasser und Abwasser)** **Fr. -50'960.35**
Das Bauprogramm wurden laufend aktualisiert. Ein Grossteil der Arbeiten ist bereits realisiert. Die Fertigstellung wird in der ersten Jahreshälfte 2015 erwartet. Die Planung im Bereich der Abwasseranlagen geht davon aus, dass die Sanierung der bestehenden Leitungen mittels Inliner erst nach Abschluss der anderen Sanierungsarbeiten ausgeführt wird. Deshalb blieben die Kosten in diesem Bereich deutlich unter den Erwartungen. Auch die Arbeiten der Wasserversorgung erreichten nicht ganz das geplante Ausmass. Dafür wurde der Kreditrahmen bei den steuerfinanzierten Investitionen überschritten. Wie diese Zahlen zeigen, ist es jeweils sehr schwierig, die Kosten eines Projektes, welches sich noch über mehrere Jahre erstreckt, je nach Arbeitsstand auf einzelne Werke aufzuteilen. Gesamthaft gesehen bewegen sich die Arbeiten aber allesamt deutlich im angestrebten Kreditrahmen.
- **Regionaler Hochwasserschutz, Planungskredit** **Fr. +17'860.20**
Grundsätzlich wurde damit gerechnet, dass die Arbeiten bis Ende 2013 ausgeführt sind. Die Subventionszahlungen für die ausgeführten Arbeiten sind noch ausstehend, werden aber wohl erst im Rahmen der Gesamtabrechnung geltend gemacht werden können.
- **Anschlussgebühren und Subventionen** **Fr. -21'690.00**
Die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser erreichten auf Grund der zurückhaltenden Bautätigkeit im Bereich Neubauten bei weitem nicht das angenommen Ausmass.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



7. Bestandesrechnung

Im Gegensatz zur laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung, welche die Periode vom 1. Januar - 31. Dezember des Rechnungsjahres umfassen, ist die Bestandesrechnung eine Momentaufnahme. Sie gibt die Situation am Stichtag 31. Dezember wieder und kann bereits einige Tage später schon wieder ganz anders aussehen.

Aktiven

Finanzvermögen:	Fr. 7'865'282.59	(Abnahme: Fr. 526'554.36)
Verwaltungsvermögen:	Fr. 2'614'318.05	(Abnahme: Fr. 142'906.60)
Spezialfinanzierungen:	Fr. 0.00	(Zunahme: Fr. 0.00)

Das Finanzvermögen nimmt gegenüber dem Jahresanfang um gut Fr. 0,5 mio. ab. Dabei kommt es innerhalb des Finanzvermögens zu Verschiebungen. So werden die Guthaben deutlich reduziert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der dem Sozialdienst oberes Langetental gewährte Vorschuss durch den Übertritt der Einwohnergemeinde Rohrbach zum Sozialdienst Region Trachselwald zur Rückzahlung fällig geworden ist. Entsprechend gestärkt werden dafür im Gegenzug die flüssigen Mittel. Auch die Debitorenguthaben weisen per Jahresende einen deutlich tieferen Stand aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass per Ende 2013 relativ hohe Subventionen für den Gewässerunterhalt ausstehend waren. Und schlussendlich kommt es auch zwischen den Anlagen und den flüssigen Mitteln zu Verschiebungen. Hier konnten die auslaufenden Obligationen aufgrund der Kapitalmarktsituation und den internen Anlagevorschriften nicht allesamt wieder angelegt werden.

Die Abnahme des Verwaltungsvermögens stellt sich wie folgt dar:

Nettoinvestitionen 2014	Fr.	658'525.73
harmonisierte Abschreibungen	Fr.	301'432.33
zusätzliche Abschreibungen	Fr.	500'000.00
Abnahme Verwaltungsvermögen	Fr.	142'906.60

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen: In der Jahresrechnung 2014 sind keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen ausgewiesen.

Passiven

Fremdkapital:	Fr. 817'365.75	(Abnahme: Fr. 275'826.85)
Spezialfinanzierungen:	Fr. 759'242.69	(Zunahme: Fr. 38'165.68)
Eigenkapital:	Fr. 8'902'992.20	(Abnahme: Fr. 431'799.79)

Fremdkapital

Der Kreditorenbestand lag per Ende Rechnungsjahr gut Fr. 270'000.00 tiefer als zu Jahresbeginn. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass durch die Fertigstellung des Küchenneubaus in der Turnhalle per Jahresende 2013 relativ viele Rechnungen zur Zahlung eingereicht worden sind. Die Rückstellungen erfahren eine kleine Erhöhung. Hier wurde für die nicht ausgleichsberechtigten Kosten am Sozialdienst Region Trachselwald eine Rückstellung gebildet, da die Abrechnung voraussichtlich erst Mitte 2015 erfolgen wird. Die Rückstellung erfolgt erstmals, da beim bisherigen Sozialdienst die Aufwendungen immer im aktuellen Kalenderjahr abgerechnet worden sind.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



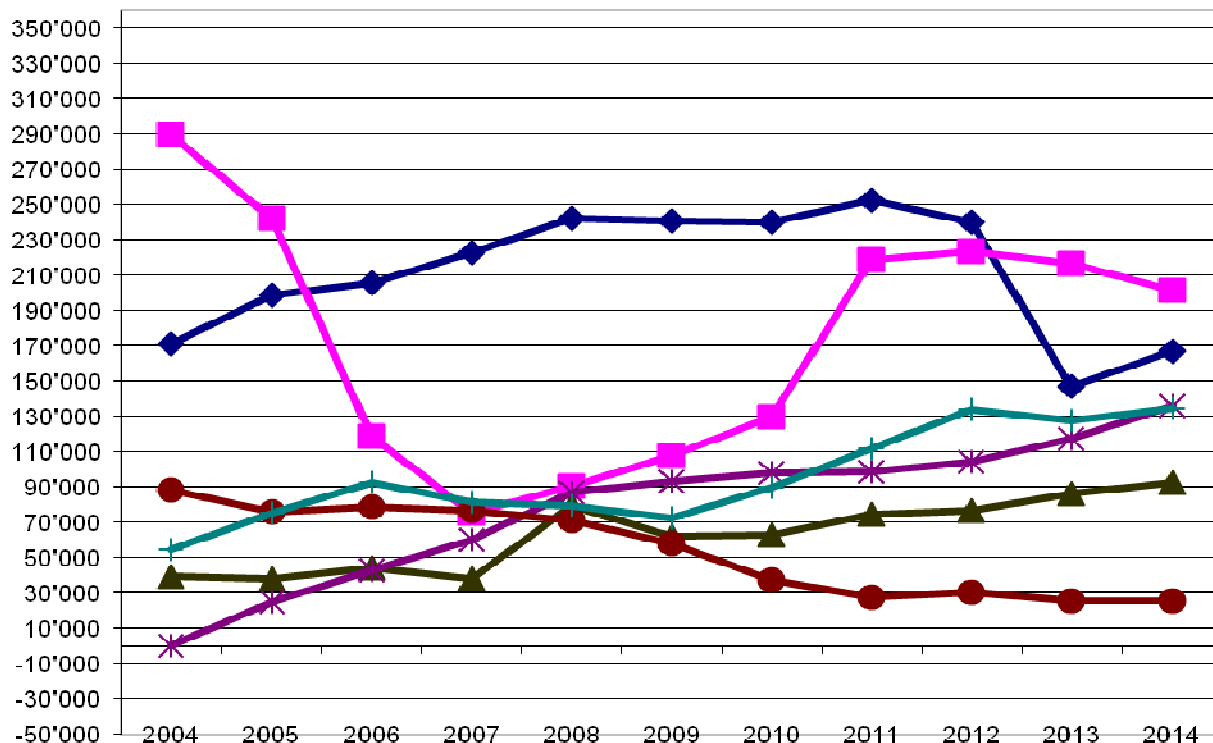
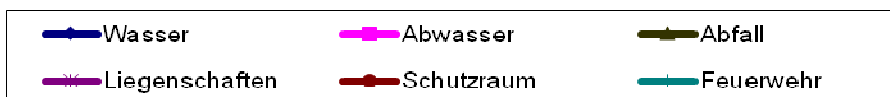
Im Gegenzug konnten die Wertberichtigungen auf Steuerguthaben aufgrund der aktualisierten Bewertung um Fr. 35'000.00 reduziert werden.

Die Veränderung der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen entspricht der Gesamtheit der einzelnen Rechnungsergebnisse. Im Detail stellen sich diese wie folgt dar:

Feuerwehr	Fr.	7'139.60
Wasserversorgung	Fr.	20'566.05
Abwasserentsorgung	Fr.	-14'698.50
Abfallentsorgung	Fr.	6'426.38
Schutzrauersatzabgaben	Fr.	0.00
Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens	Fr.	18'732.15
Total der Veränderung	Fr.	38'165.68

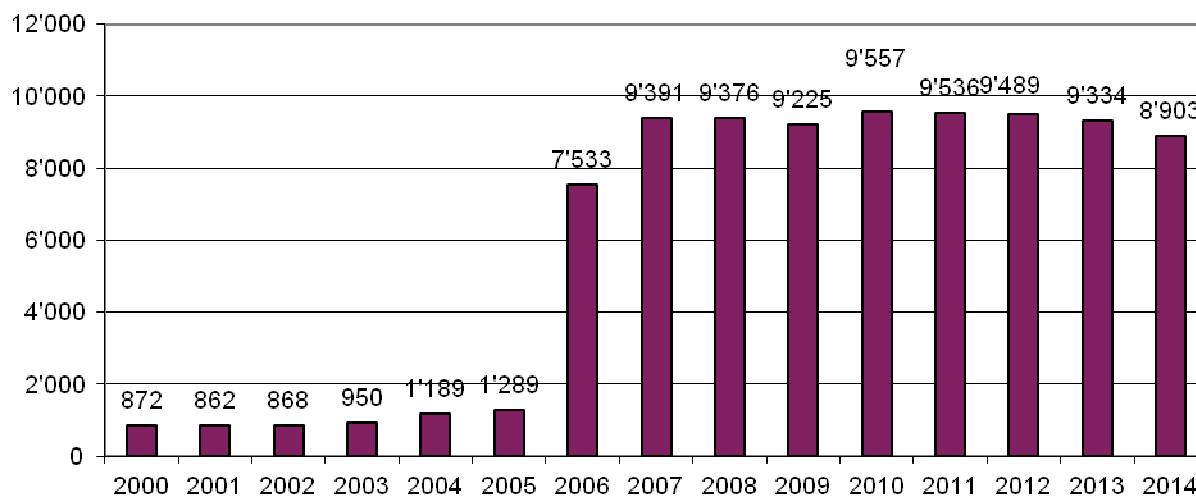
Das Eigenkapital nimmt um das Rechnungsergebnis ab und beträgt neu Fr. 8'902'992.20.

Entwicklung Spezialfinanzierungen





Entwicklung des Eigenkapitals



8. Nachkredite

Die Nachkredite sind nachstehend in einer separaten Tabelle detailliert dargestellt und begründet. Die Nachkredite belaufen sich auf Total Fr. 227'994.26. Davon sind Fr. 80'726.36 gebunden und Fr. 147'267.90 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat somit keine Nachkredite zu genehmigen.

9. Finanzkennzahlen

Kennziffer	2010	2011	2012	2013	2014	Durchschnitt
1. Selbstfinanzierungsgrad	180.52	107.88	74.39	33.02	61.93	84.72
2. Selbstfinanzierungsanteil	17.19	17.70	8.95	6.52	7.09	11.66
3. Zinsbelastungsanteil	-1.01	-1.43	-1.92	-1.88	-2.07	-1.65
4. Kapitaldienstanteil	2.79	3.31	2.56	5.43	3.18	3.44
5. Bruttoverschuldungsanteil	17.50	16.07	12.59	6.14	5.48	11.66
6. Investitionsanteil	12.50	21.68	12.59	23.11	11.17	16.49

a) Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Allenfalls aus der Bilanz verfügbare Mittel werden nicht

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



berücksichtigt. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, wenn nicht durch Auflösung von Finanzvermögen zusätzliche Mittel verfügbar gemacht werden können. Bei einer Selbstfinanzierung von über 100 % werden Mittel freigesetzt für die Abzahlung von bestehenden Schulden. Je höher die Abschreibungen und/oder der Ertragsüberschuss, umso höher die Selbstfinanzierung und je grösser die Nettoinvestitionen, desto kleiner der Selbstfinanzierungsgrad.

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	+		0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-		431'799.79
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	331	301'432.33
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	332	500'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+	38	270'678.03
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	232'512.35
SELBSTFINANZIERUNG			407'798.22

Aktivierte Investitionsausgaben	+	690	671'835.73
Passivierte Investitionseinnahmen	-	590	13'310.00
NETTOINVESTITIONEN			658'525.73

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	=	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$	=	$\frac{407'798.22 \times 100}{658'525.73}$	=	61.93 %
--------------------------------	---	--	---	--	---	----------------

(Bewertung: über 100 % sehr gut, 80-100 % gut, 60-80 % kurzfristig genügend, 0-60 % ungenügend, unter 0 % sehr schlecht)

Die Einwohnergemeinde Rohrbach weist für das Rechnungsjahr betrachtet einen knapp genügenden Selbstfinanzierungsgrad auf. Aufgrund der vorhandenen flüssigen Mittel stellt der Wert unter 100 % aktuell aber kein Problem dar. Im aussagekräftigeren Mehrjahresdurchschnitt weist diese Kennzahl aufgrund der hohen positiven Rechnungsabschlüsse und der zusätzlich vorgenommenen Abschreibungen der Vorjahre einen guten Wert auf. Eine unregelmässige Investitionstätigkeit kann zu erheblichen jährlichen Schwankungen des Selbstfinanzierungsgrades führen.

b) Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Die notwendige Höhe richtet sich nach dem mittel- bis langfristigen Bedarf für Investitionen und / oder dem Schuldenabbau. Bei einer Verbesserung der Ertragssituation steigt der Selbstfinanzierungsanteil, während er durch Folgekosten von neuen Investitionen sowie durch weitere neue oder erhöhte Aufwendungen sinkt.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	+		0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-		431'799.79
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	331	301'432.33
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	332	500'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+	38	270'678.03
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	232'512.35
SELBSTFINANZIERUNG			407'798.22

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'208'991.43
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	232'512.35
Interne Verrechnungen	-	49	227'824.27
FINANZERTRAG			5'748'654.81

SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL	=	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}} = \frac{407'798.22 \times 100}{5'748'654.81} = 7.09 \%$
----------------------------------	---	---

(Bewertung: über 18 % sehr gut, 14-18 % gut, 10-14 % genügend, 0-10 % ungenügend, unter 0 % sehr schlecht)

Dieser Wert ist isoliert betrachtet ungenügend und erfuhr gegenüber dem Vorjahr nur eine leichte Verbesserung. Im Mehrjahresdurchschnitt wird der Wert als „genügend“ bezeichnet.

c) Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher die Verschuldung, desto höher ist in aller Regel der Zinsbelastungsanteil und umgekehrt. Die Belastung wird zusätzlich beeinflusst durch das Zinsniveau. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % oder steigende Zinssätze ohne gleichzeitige Schuldentilgung führen zu einem steigenden Zinsbelastungsanteil.

Passivzinsen	+	32	7'523.35
Vermögenserträge	-	42	264'226.44
Buchgewinne Finanzvermögen	+	424	35'181.15
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	+	428	0.00
Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	+	942	111'856.10
Verrechnete Zinsen	-	942.391	9'200.00
Aufwand Gutsbetriebe	+	943	0.00
Verrechnete Zinsen	-	943.391	0.00
NETTOZINSEN			-118'865.84

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'208'991.43
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	232'512.35
Interne Verrechnungen	-	49	227'824.27
FINANZERTRAG			5'748'654.81

ZINSBELASTUNGSANTEIL	=	$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{-118'865.84 \times 100}{5'748'654.81}$	=	-2.07 %
-----------------------------	---	---	---	---	---	----------------

Bewertung: unter 0 % sehr tiefe Belastung, 0-1 % tiefe Belastung, 1-3 % mittlere Belastung, 3-5 % hohe Belastung, über 5 % sehr hohe Belastung)

Diese Kennzahl hat sich aufgrund der Vermögenssituation in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Der diesjährige Wert ist wiederum negativ und somit als sehr gut bewertet. Eine Verbesserung der Kennzahl wird aufgrund der für Anleger unbefriedigenden Marktsituation wohl kaum möglich sein. Im Gegenzug profitiert auch diese Kennzahl von den tiefen weiter verrechneten Passivzinssätzen im Bereich der Liegenschaften des Finanzvermögens. Im Mehrjahresdurchschnitt ergibt sich eine sehr tiefe Belastung.

d) Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsdienst oder die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder entstehen durch eine hohe Verschuldung und eine entsprechend hohe Zinsbelastung oder durch eine grosse Investitionstätigkeit mit entsprechend hohem Abschreibungsbedarf. Ein hoher Abschreibungsanteil bedeutet zwar eine grosse Belastung, hat aber den Vorteil, dass dadurch eine grössere Selbstfinanzierung resultiert, sofern die laufende Rechnung ausgeglichen ist. Entspricht der Abschreibungsanteil dem jährlichen Investitionsbedarf, so können die Investitionen vollumfänglich aus der Selbstfinanzierung bezahlt werden. Dieses Idealziel ist jedoch für kleinere Gemeinden wie Rohrbach kaum realisierbar, weil ihr Investitionsvolumen stärkeren Schwankungen unterliegt.

Passivzinsen	+	32	7'523.35
Harmonisierte Abschreibungen	+	331	301'432.33
Wasserversorgung, harmonisierte Abschreibungen	-	700.331	114'476.00
Abwasserentsorgung, harmonisierte Abschreibungen	-	710.331	85'570.00
Wasserversorgung, Einlage SF Werterhalt	+	700.380.02	114'476.00
Abwasserentsorgung, Einlage SF Werterhalt	+	710.380.02	85'570.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Vermögenserträge	-	42	264'226.44
Buchgewinne Finanzvermögen	+	424	35'181.15
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	+	428	0.00
Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	+	942	111'856.10
Verrechnete Zinsen	-	942.391	9'200.00
Aufwand Gutsbetriebe	+	943	0.00
Verrechnete Zinsen	-	943.391	0.00
KAPITALDIENST			182'566.49

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'208'991.43
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	232'512.35
Interne Verrechnungen	-	49	227'824.27
FINANZERTRAG			5'748'654.81

KAPITALDIENSTANTEIL	=	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{182'566.49 \times 100}{5'748'654.81}$	=	3.18 %
----------------------------	---	---	---	--	---	---------------

(Bewertung: unter 0 % sehr tiefe Belastung, 0-4 % tiefe Belastung, 4-12 % mittlere Belastung, 12-20 % hohe Belastung, über 20 % sehr hohe Belastung)

Durch die Tatsache, dass in den letzten Jahre eigentlich immer zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten und gleichzeitig fast nie das prognostizierte Investitionsvolumen erreicht worden ist, bleiben die Abschreibungen auf einem sehr tiefen Niveau. Dies macht sich bei der Berechnung dieser Kennzahl positiv bemerkbar. Der Jahreswert erreicht eine tiefe Belastung, im Mehrjahresdurchschnitt liegt diese ebenfalls in diesem Bewertungssegment.

e) Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoverschuldung in Prozent des Finanzertrages)

Mit dieser Kennzahl wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht.

kurzfristige Schulden	+	201	0.00
mittel- und langfristige Schulden	+	202	0.00
Sonderrechnungen	+	203	314'863.90
BRUTTOSCHULDEN			314'863.90

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'208'991.43
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	232'512.35
Interne Verrechnungen	-	49	227'824.27
FINANZERTRAG			5'748'654.81

BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL	=	$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{314'863.90 \times 100}{5'748'654.81}$	=	5.48 %
----------------------------------	---	--	---	--	---	---------------

(Bewertung: unter 50 % sehr gut, 50-100 % gut, 100-150 % mittel, 150-200 % schlecht, über 200 % kritisch)

Diese Kennzahl wird durch in den letzten Jahren konsequent durchgeführten Schuldenabbau positiv. Aktuell ist die Einwohnergemeinde Rohrbach bis auf die Verpflichtungen für Sonderrechnungen schuldenfrei. Die Kennzahl wird deshalb als „sehr gut“ bewertet. Auch der Mehrjahresdurchschnitt liegt in dieser Bandbreite der Bewertungsskala.

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



f) Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

BRUTTOINVESTITIONEN		690	671'835.73
Aufwand laufende Rechnung	+	3	6'640'791.22
Aktivierte Investitionsausgaben	+	690	671'835.73
harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	331	301'432.33
übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	332	500'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Durchlaufende Beiträge	+	37	0.00
Einlagen aus Spezialfinanzierungen	+	38	270'678.03
Interne Verrechnungen	-	39	227'824.27
KONSOLIDIERTE AUSGABEN			6'012'692.32

INVESTITIONSANTEIL	=	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}}$	=	$\frac{671'835.73 \times 100}{6'012'692.20}$	=	11.17 %
---------------------------	---	---	---	--	---	----------------

(Bewertung: unter 10 % schwache Investitionstätigkeit, 10-20 % mittlere Investitionstätigkeit 20-30 % starke Investitionstätigkeit, über 30 % sehr starke Investitionstätigkeit)

Diese Kennzahl zeigt auf, dass in der Einwohnergemeinde Rohrbach im vergangenen Jahr eine mittlere Investitionstätigkeit geherrscht hat. Aufgrund des vorhandenen Investitionsplanes dürfte sich, sofern die geplanten Investitionen im geplanten Ausmass ausgeführt werden, diese Kennzahl in etwa auf diesem Niveau einpendeln. "Ausreisser" sind nach wie vor möglich. Im Mehrjahresdurchschnitt weist die Einwohnergemeinde Rohrbach aufgrund der Investitionen 2011 und 2013 ebenfalls eine mittlere Investitionstätigkeit auf.

10. Allgemeine Bemerkungen zur Finanzlage

Die Einwohnergemeinde Rohrbach weist gegenüber dem Voranschlag ein zwar immer noch negatives aber doch deutlich verbessertes Rechnungsergebnis aus. Dies ist hauptsächlich auf den Mehrertrag bei den Steuern zurückzuführen. Viele dieser Mehrerträge beruhen jedoch auf einmaligen Vorkommnissen. Daneben tragen sowohl die geringeren Nettoinvestitionen als auch die relativ gute Budgetdisziplin ihren Anteil zur Verbesserung bei. Die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde Rohrbach darf nach wie vor als sehr gut bezeichnet werden. Folgende Punkte müssen dennoch beachtet werden:

- Gemeinden mit gesundem Finanzhaushalt kann aufgrund eines Kennzahlenmix die Mindestausstattung gekürzt oder sogar gänzlich gestrichen werden. Sollte dies bei der Einwohnergemeinde Rohrbach geschehen, wird der Ertrag um mehr als einen Steueranlagezehntel gekürzt.
- Die Rechnungslegung wird mit HRM2 ab dem Jahr 2016 neu ausgestaltet. Da die Einwohnergemeinde Rohrbach mit einem abgeschriebenen Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten

Einwohnergemeinde Rohrbach

Jahresrechnung 2014



Bereiches an die Umsetzung gehen will, führt dies dazu, dass über eine ziemlich lange Zeit zu wenig Abschreibungen für eine gesunde Selbstfinanzierung getätigt werden. Es ist davon auszugehen, dass die finanzielle Lage zumindest in der Anfangszeit eher beschönigend dargestellt wird. Eine Gemeinde mit einer normalen Eigenkapitalbasis sollte in dieser Anfangszeit eigentlich Eigenkapital ansparen können, damit mit den zunehmenden höheren Abschreibungen kein Handlungsbedarf bei der Steueranlage entsteht. Gesetzlich vorgesehene, systembedingte Abschreibungen werden dieser Eigenkapitalbildung aber zuwidersprechen. Zusätzlich darf zumindest flächendeckend bezweifelt werden, dass genügend politischer Wille bestehen wird, um das Eigenkapital in genügendem Ausmass „auf Vorrat“ zu stärken. Diese Aussagen treffen auf Rohrbach aufgrund der Eigenkapitalsituation nur bedingt zu.

- Die jährlichen Entschädigungen für den Stromnetzverkauf betragen knapp Fr. 0,25 mio. und entsprechen rund 2 Steueranlagezehnteln. Die Entschädigung wird vorderhand noch einige Zeit fließen, man muss sich aber bewusst sein, dass diese endlich ist. Die letzte Tranche des Verkaufspreises wird voraussichtlich 2027 überwiesen werden.
- Aufgrund der Eigenkapitalsituation sowie des voraussichtlich deutlich geringeren Abschreibungsaufwandes wird die Steueranlage der Einwohnergemeinde Rohrbach im Rahmen der künftigen Finanzplanung sicherlich überdenkt werden müssen.

Der Gemeinderat wird nach wie vor gefordert sein, die bestehende Infrastruktur mindestens zu erhalten, nach Möglichkeit zu verbessern und dabei weiterhin darauf bedacht sein, schwerwichtig Investitionen mit einem gesunden Kosten-/Nutzenverhältnis zu realisieren. Es ist davon auszugehen, dass bei einer gesunden Investitionstätigkeit in den nächsten Jahren zumindest befristet durchaus Handlungsspielraum bei der Steueranlage besteht.

11. Antrag

Der Gemeinderat von Rohrbach hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 10. März 2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 431'799.79.

Rohrbach, 04. März 2015

GEMEINDERAT ROHRBACH

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Der Finanzverwalter:

Elisabeth Spichiger

Andreas Appenzeller

Thomas Mäder

ZUSAMMENZUG DER LAUFENDEN RECHNUNG

Einwohnergemeinde Rohrbach



	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	570'848.13	82'452.70 <i>488'395.43</i>	594'110.00	77'850.00 <i>516'260.00</i>	568'576.13	89'586.95 <i>478'989.18</i>
1 Öffentliche Sicherheit	200'943.45	177'862.72 <i>23'080.73</i>	233'000.00	182'900.00 <i>50'100.00</i>	163'047.96	145'004.36 <i>18'043.60</i>
2 Bildung	2'085'926.58	1'038'558.40 <i>1'047'368.18</i>	2'086'030.00	1'017'200.00 <i>1'068'830.00</i>	2'051'234.12	1'069'359.60 <i>981'874.52</i>
3 Kultur und Freizeit	56'205.05	8'532.50 <i>47'672.55</i>	55'920.00	8'000.00 <i>47'920.00</i>	34'757.30	7'991.20 <i>26'766.10</i>
4 Gesundheit	6'896.00	0.00 <i>6'896.00</i>	7'750.00	200.00 <i>7'550.00</i>	6'373.45	169.10 <i>6'204.35</i>
5 Soziale Wohlfahrt	1'107'733.15	32'795.35 <i>1'074'937.80</i>	1'124'250.00	42'500.00 <i>1'081'750.00</i>	1'021'589.40	47'246.55 <i>974'342.85</i>
6 Verkehr	424'225.50	172'039.60 <i>252'185.90</i>	444'830.00	131'100.00 <i>313'730.00</i>	430'768.70	159'524.85 <i>271'243.85</i>
7 Umwelt und Raumordnung	1'150'283.07	1'065'988.07 <i>84'295.00</i>	1'123'640.00	1'037'890.00 <i>85'750.00</i>	1'310'933.60	1'277'636.60 <i>33'297.00</i>
8 Volkswirtschaft	6'340.95 <i>343'274.70</i>	349'615.65	6'600.00 <i>343'850.00</i>	350'450.00	5'005.15 <i>346'183.55</i>	351'188.70
9 Finanzen und Steuern	1'031'389.34 <i>2'249'757.10</i>	3'281'146.44	1'095'980.00 <i>1'876'320.00</i>	2'972'300.00	712'851.77 <i>2'290'051.00</i>	3'002'902.77
	6'640'791.22	6'208'991.43 431'799.79	6'772'110.00	5'820'390.00 951'720.00	6'305'137.58	6'150'610.68 154'526.90
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss						
T O T A L	6'640'791.22	6'640'791.22	6'772'110.00	6'772'110.00	6'305'137.58	6'305'137.58

ZUSAMMENZUG DER INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
1 Öffentliche Sicherheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
2 Bildung	101'580.78	0.00 <i>101'580.78</i>	170'000.00	0.00 <i>170'000.00</i>	592'192.25	0.00 <i>592'192.25</i>
3 Kultur und Freizeit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
4 Gesundheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
5 Soziale Wohlfahrt	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
6 Verkehr	339'145.35	0.00 <i>339'145.35</i>	250'000.00	0.00 <i>250'000.00</i>	208'411.25	0.00 <i>208'411.25</i>
7 Umwelt und Raumordnung	231'109.60	13'310.00 <i>217'799.60</i>	400'000.00	35'000.00 <i>365'000.00</i>	735'629.79	457'612.05 <i>278'017.74</i>
8 Volkswirtschaft	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00 <i>0.00</i>	0.00
9 Finanzen und Steuern	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>1.00</i>	1.00
Nettoinvestitionen	671'835.73	13'310.00	820'000.00	35'000.00	1'536'233.29	457'613.05
Nettodevestitionen		658'525.73		785'000.00		1'078'620.24
TOTAL	671'835.73	671'835.73	820'000.00	820'000.00	1'536'233.29	1'536'233.29

ZUSAMMENZUG DER BESTANDESRECHNUNG

Einwohnergemeinde Rohrbach



		Bestand am 01.01.2014	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2014
1	Aktiven	11'149'061.60	15'015'279.11	15'684'740.07	10'479'600.64
<u>10</u>	<u>Finanzvermögen</u>	8'391'836.95	14'343'443.38	14'869'997.74	7'865'282.59
100	Flüssige Mittel	2'800'902.33	7'035'357.17	6'551'399.06	3'284'860.44
101	Guthaben	2'596'717.87	6'914'183.86	7'619'051.78	1'891'849.95
102	Anlagen	2'979'341.00	380'006.15	684'671.15	2'674'676.00
103	Transitorische Aktiven	14'875.75	13'896.20	14'875.75	13'896.20
<u>11</u>	<u>Verwaltungsvermögen</u>	2'757'224.65	671'835.73	814'742.33	2'614'318.05
114	Sachgüter	2'616'555.85	671'835.73	814'742.33	2'473'649.25
115	Darlehen und Beteiligungen	140'668.80	0.00	0.00	140'668.80
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	0.00	0.00
<u>12</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	0.00	0.00	0.00	0.00
128	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
2	Passiven	11'149'061.60	6'496'855.71	7'166'316.67	10'479'600.64
<u>20</u>	<u>Fremdkapital</u>	1'093'192.60	6'226'177.68	6'502'004.53	817'365.75
200	Laufende Verpflichtungen	527'636.25	6'161'775.13	6'436'149.53	253'261.85
201	Kurzfristige Schulden	0.00	0.00	0.00	0.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	0.00	0.00	0.00	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	335'496.35	162.55	20'795.00	314'863.90
204	Rückstellungen	220'000.00	50'000.00	35'000.00	235'000.00
205	Transitorische Passiven	10'060.00	14'240.00	10'060.00	14'240.00
<u>22</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	721'077.01	270'678.03	232'512.35	759'242.69
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	721'077.01	270'678.03	232'512.35	759'242.69
<u>23</u>	<u>Eigenkapital</u>	9'334'791.99	0.00	431'799.79	8'902'992.20
239	Kapital	9'334'791.99	0.00	431'799.79	8'902'992.20